

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Mittwoch den 20. Mai 1874.

(209—2) Nr. 4576.  
**Verordnung des Justizministeriums**  
 vom 26. April 1874,  
 betreffend die Zuweisung der Ortsgemeinde  
 Bukuje zu dem Sprengel des Bezirksgerichtes  
 Adelsberg in Krain.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11ten  
 Juni 1868 R.-G.-Bl. Nr. 59 wird die Orts-  
 gemeinde Bukuje aus dem Sprengel des Bezirks-  
 gerichtes Senofetsch ausgeschieden und jenem des  
 Bezirksgerichtes Adelsberg zugewiesen.

Die Wirksamkeit dieser Verordnung beginnt  
 mit 1. Juli 1874.

Glafer m. p.

(211b—2) Nr. 2057.  
**Rundmachung.**

Zur Errichtung einer Telegraphenleitung von  
 Laibach nach Treffen sind

## 645 Stück Holzsäulen

im Lieferungswege zu beschaffen.

Die hierauf bezüglichen, ausführlichen Be-  
 stimmungen und Bedingungen sind im nächst vor-  
 her erschienenen Blatte dieser Zeitung verlaublich  
 worden.

Triest, am 13. Mai 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction für  
 Krain und Küstenland.

(210—3) Nr. 6772.  
**Neues Postamt.**

Am 16. Mai 1874 wird das k. k. Post-  
 amt in Unterdeutschau, welches sich mit dem Brief-  
 und Fahrpostdienste besaßen und mittelst der täg-  
 lichen Fußbotenpost zwischen Unterdeutschau und  
 Neffeltal die Verbindung erhalten wird, in Wirk-  
 samkeit treten. Hievon wird das correspondierende  
 Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 11. Mai 1874.

k. k. Postdirection.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

(1109—1) Nr. 2913.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landes- als Handels-  
 gerichte wird dem Herrn Eduard Reif-  
 niger in Laibach, derzeit unbekanntem  
 Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Frau Katha-  
 rina Hamer in Laibach, durch Herrn  
 Dr. A. Mosche, hiergerichts die Klage  
 de praes. 6. Mai 1874, Z. 2913,  
 auf Sicherstellung für einen Wechsel-  
 betrag per 100 fl. s. A. eingebracht,  
 und es sei ihm zur Wahrung seiner  
 Rechte bei der über diese Klage zum  
 Verfahren nach Wechselrecht auf den  
 1. Juni 1874

angeordneten Tagung der Advocat  
 Herrn Dr. E. S. Costa in Laibach  
 als Curator bestellt worden.

Laibach, am 9. Mai 1874.

(1111—1) Nr. 3155.  
**Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte  
 Laibach wird den unbekanntem Erben,  
 des Josef Schwentner, Realitätenbe-  
 sitzer und Schustermeister in Laibach,  
 bekannt gegeben:

Es sei der über die von dem  
 Handlungshause J. C. Mayer in  
 Laibach gegen den Verlass des Josef  
 Schwentner, rückichtlich gegen die unbe-  
 kannten Erben desselben, wegen der  
 Wechselsumme per 1000 fl. c. s. c.  
 hiergerichts überreichte Wechselklage de  
 praes. 16. Mai 1874, Z. 3155,  
 erlassene Zahlungsauftrag dem diesem  
 Nachlasse aufgestellten curator ad ac-  
 tum Herrn Dr. E. S. Costa Advoca-  
 cat in Laibach zugestellt worden.  
 Laibach, am 16. Mai 1874.

(1108—2) Nr. 4010.  
**Dritte erez. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
 wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
 24. März 1874, Z. 2982, in der Execu-  
 tionsache des Anton Sever von Rusdorf  
 gegen Lorenz Doles von Rusdorf pcto.  
 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht,  
 daß zur zweiten Realfeilbietungstagung  
 am 24. April 1874 kein Kauflustiger  
 erschienen ist, weshalb am  
 23. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung,  
 und zwar in Gemäßheit des Einverständ-  
 nisses der Interessenten im Orte der par-  
 tellenweise feilzubietenden Realität in  
 Rusdorf geschritten werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
 11. Mai 1874.

(1059—3) Nr. 1235.  
**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas  
 Perjatel von Reifniz die executive Verstei-  
 gerung der dem Josef Oberstar von Sau-  
 rowitz gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl.  
 geschätzten, zu Zapusche sub Consc.-Nr. 4  
 gelegenen und im Grundbuche der Herr-  
 schaft Reifniz sub Urb.-Nr. 626 A vor-  
 kommenden Realität bewilligt und hiezu  
 drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar  
 die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

11. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-  
 geordnet worden, daß die Pfandrealität  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung  
 nur um oder über dem Schätzungswert,  
 bei der dritten aber auch unter demselben  
 hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen  
 der Licitationscommission zu erlegen hat,  
 sowie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der diesgerich-  
 tlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 31sten  
 März 1874.

(1074—3) Nr. 5687.  
**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
 Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg  
 Kump von Wöttling die exec. Feilbietung  
 der dem Andreas Sterbonc gehörigen,  
 gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grund-  
 buche Gottschee sub Rectf.-Nr. 166/1  
 fol. 2606 vorkommenden Realität zu  
 Untertappelwerch pcto. 40 fl. c. s. c.  
 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstag-  
 ungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit  
 dem Anhange angeordnet worden, daß die  
 Pfandrealität bei der ersten und zweiten  
 Feilbietung nur um oder über dem Schä-  
 zungswert, bei der dritten aber auch unter  
 demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen  
 der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der diesgerich-  
 tlichen Registratur eingesehen werden.  
 Rudolfswerth, am 1. Juli 1873.

(1050—3) Nr. 2315.

**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton  
 Zurl von Trauen Machthaber des Michael  
 Barbian von Ruschel die executive Ver-  
 steigerung der dem Jakob Papesch von  
 Was gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. ge-  
 schätzten, ad Grundbuch Kostel sub tom. I,  
 fol. 107 vorkommenden Realität im  
 Reassumierungswege bewilligt und hiezu  
 drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar  
 die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 im Amtsfize mit dem Anhange angeord-  
 net worden, daß die Pfandrealität bei der  
 ersten und zweiten Feilbietung nur um  
 oder über dem Schätzungswert, bei der  
 dritten aber auch unter demselben hin-  
 angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-  
 besondere jeder Licitant vor gemachtem An-  
 bote ein 10perz. Badium zu handen der  
 Licitationscommission zu erlegen hat, so  
 wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
 buchsextract können in der diesgerichtlichen  
 Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am  
 23. April 1874.

(1049—3) Nr. 2140.

**Executive  
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Delar  
 von Nowafela die executive Versteigerung  
 des dem Martin und Maria Belan von  
 Verch Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf  
 415 fl. geschätzten, ad Grundbuch der  
 Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 150  
 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu  
 drei Feilbietungstagungen, und zwar  
 die erste auf den

18. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

18. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange  
 angeordnet worden, daß die Pfandrealität  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung  
 nur um oder über dem Schätzungswert,  
 bei der dritten aber auch unter demselben  
 hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor dem ge-  
 machten Anbote ein 10%, Badium zu  
 handen der Licitationscommission zu er-  
 legen hat, sowie das Schätzungspro-  
 tocoll und der Grundbuchsextract können  
 in der diesgerichtlichen Registratur ein-  
 gesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16ten  
 April 1874.

(1102—2) Nr. 1191.

**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft  
 Blutsberg die executive Versteigerung der  
 dem Johann Derganc von Blutsberg ge-  
 hörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten,  
 im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub  
 Curr.-Nr. 294, Extr.-Nr. 42, Steuer-  
 gemeinde Kerschdorf vorkommenden Rea-  
 lität bewilligt und hiezu die dritte Feil-  
 bietungs-Tagung auf den

2. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Ge-  
 richtskanzlei mit dem Anhange angeordnet  
 worden, daß die Pfandrealität bei der  
 dritten Feilbietung auch unter Schätzungs-  
 werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
 jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein  
 10perz. Badium zu handen der Licita-  
 tionscommission zu erlegen hat, sowie das  
 Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-  
 extract können in der diesgerichtlichen Re-  
 gistratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am  
 28. April 1874.

(1103—2) Nr. 4389.

**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling  
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
 amtes Wöttling die executive Versteige-  
 rung der dem Johann Radovic von  
 Wöttling gehörigen, gerichtlich auf 186 fl.  
 geschätzten Realität bewilligt, und hiezu  
 die dritte Feilbietungstagung auf den  
 13. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der  
 Amtskanzlei mit dem Anhange angeord-  
 net, daß die Pfandrealität bei der dritten  
 Feilbietung aber auch unter dem Schä-  
 zungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
 tem Anbote ein 10%, Badium zu han-  
 den der Licitationscommission zu erlegen  
 hat, so wie das Schätzungsprotokoll und  
 der Grundbuchsextract können in der  
 diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
 werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am  
 17. April 1874.

Zu Verlage von **J. Tempshy** in Prag ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

## Gemeinnütziger Baurathgeber

bei allen  
**Arbeits- u. Materialberechnungen im Baufache,**

mit Beifügung der am häufigsten gebrauchten Formeln und andern technischen Beihilfe, nebst Angabe der gegenwärtigen Arbeits- und Materialpreise.

Für Baubestellende, Banherren, Guts- u. Hausbesitzer, sowie für jedermann, der Rechnungen, Bemessungen und Ausweise über Baubestandtheile zu liefern oder zu beurtheilen hat.

Von  
**Anton Bach.**

Sechste berichtigte und mit den Arbeitspreisen und dem Materialbedarf für metrisches Maß und Gewicht vermehrte Auflage.

8<sup>o</sup>. — 526 Seiten. Preis: brochiert 3 fl. 8. W., elegant in Leinwand gebunden 3 fl. 40 kr. 8. W.

Dieses Werk ist nach übereinstimmendem Urtheil der Presse „in seiner Art das beste, das in Bezug auf ökonomische Verhältnisse erschienen ist“, und bietet eine gemeinfaßliche und übersichtliche Darstellung all' der bei Bauten vorkommenden Verhältnisse.

Jeder Gutsbesitzer, Hauseigentümer, Fabrikant, Wirthschaftsbeamte, Bergwerksbesitzer, überhaupt jeder, dem die Leitung technischer Arbeiten oder die Verwaltung und Ueberwachung von Gebäuden obliegt, wird dieses Buch eben so gut, oder eigentlich noch besser brauchen können, als die Architekten von Fach. Ueber jeden in diesen Beziehungen vorkommenden Gegenstand findet er darin die genaueste und sicherste Auskunft. Er kann sich darnach selbst die Kosten notwendiger Reparaturen oder kleinerer Bauausführungen berechnen und die Ueberschläge für größere Bauobjecte genau controliren. Besonders muß noch hervorgehoben werden, daß ein ganz ausführliches Register die Benutzung des Buches auch für den Laien ebenso leicht als bequem macht, während die streng systematische Anordnung alle Arbeiten mit Zubehöre dieses Buches ungemein erleichtert. — Die Angaben über die besonders in letzter Zeit so vielfach veränderten Preise und sonstigen Verhältnisse sind in der **sechsten Auflage** nach den sorgfältigsten gesammelten Erhebungen berichtigt.

Bei Bestellungen bittet man ausdrücklich „**Bach's Baurathgeber**“ zu verlangen, da selbst der Titel dieses Buches nachgeahmt wurde und unliebsame Verwechslungen sonst leicht stattfinden könnten.  
(283)

## Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung **ganze Lose à fl. 7,** halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an  
(1106-2)

**Adolph Lilienfeld,**

Bank- und Wechselgeschäft,  
Hamburg.

(1107-2)

Nr. 3660.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Valentin Frank von Tschela mit Bescheide vom 18. November 1873, Z. 9381, auf heute anberaumten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

26. Mai 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten April 1874.

## Garten- und Kegelbahn-Eröffnung.

Ich gebe mir die Ehre, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich das Gasthaus

„zur Vereinigung“

in Laibach, Bahnhofgasse 127,

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen meiner p. t. Gäste, was gute Küche und Getränke betrifft, bestens zu entsprechen. Zum zahlreichen Besuche dieser Gasthaus- und Gartenlocalitäten, wie zur Benützung der Kegelbahn ladet höflichst ein

**Ferdinand Miel,**

(1116 2) vormals Zahlkellner in der Südbahnhof-Restaurant zu Laibach.

## Billige und zweckmässige Bedachung.

Von den kais. kön. österreichischen, kön. preussischen, kais. russischen, kön. bairischen, kön. und herzog. sächsischen Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

## Stein-Dachpappe

der Fabriken von

**Stalling, Ziem & Co.,**

Wien, Wieden, Waaggasse 1,

Prag, Comptoir: Langegasse Nr. 35.

Barge bei Sagan (Preussisch-Schlesien), Breslau.

Nebst Lager von englischem Steinkohlentheer, Asphaltpech, Dachpappennägeln. Deckarbeiten mit unserem Fabrikat werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.  
(963-4)

(1112-2)

Nr. 3170.

### Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma „**Franz Zottmann und Gril**“, Manufacturwarenhandlung in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmen zum Betriebe einer Manufacturwarenhandlung in Laibach eingetragenen Firma „**Franz Zottmann und Gril**“ und der Gesellschaften derselben Frau Maria Zottmann und Herrn Anton Gril in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Vinzenz Zeuniter zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Franz Munda in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

1. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtsfize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. Juni 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

16. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-

commissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „**Laibacher Zeitung**“ erfolgen.

Laibach, am 17. Mai 1874.

(1088-2)

Nr. 1882.

### Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Cegnar aus Safniz Hs. Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Kefel aus Terne die Klage auf Zahlung eines Parquetten-Kaufschillinges per 647 fl. sub praes. 30. v. M., Z. 1882, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathäus Porenta aus Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Concursordnung verhandelt werden wird und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten Mai 1874.

100 Stück

## Visitkarten à la minute

werden in der Buchdruckerei des **Rudolf Millitz** in Laibach, alter Markt Nr. 33, auf kleinerem Kartenpapier um **60 kr.**, auf grösserem um **70 kr.** angefertigt.  
(1018-4)

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt:

**Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;**  
**Bierkühler, Wasserkühler;**  
**Milchkühler, Fleischische;**  
**Speisenkühler für Haushaltungen;**  
**Flaschen- und Butterkühler;**  
**Gefriermaschinen;**  
**Gefrornes-Reservoirs;**  
**Moussé-Pippen neuester Construction.**

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-11)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

(1094-4)

Die Advocaturskanzlei des

# Dr. Jos. Suppan

befindet sich im ehemals **Velasti'schen** Hause

Cons.-Nr. 4 in der untern **Gradischa.**